

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Religion Sekundarstufe I, Ausgabe: 42

Titel: Widerstand im Dritten Reich am Beispiel von Hans Dellefant und Alfred Delp SJ (36 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

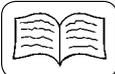
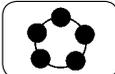
☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Widerstand im „Dritten Reich“**8.6.3****Teil 8.6: Das „Dritte Reich“****8.6.3 „Sie werden uns nicht vernichten“ –
Widerstand im „Dritten Reich“ am Beispiel
von Hans Dellefant und Alfred Delp SJ****Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:**

Die Schüler sollen

- ◆ sich darüber bewusst werden, dass es bewundernswerte Menschen in ihrer Nähe gibt,
- ◆ einen Einblick in die deutsche Geschichte des „Dritten Reiches“ und deren künstlerische und theologische Aufarbeitung in den 70er-Jahren des letzten Jahrhunderts gewinnen,
- ◆ mit Hans Dellefant einen durch seine Gegnerschaft zu den Nationalsozialisten geprägten „Helden“ kennenlernen,
- ◆ das Drama um Hans Dellefant auf die biblische Kain-und-Abel-Erzählung beziehen,
- ◆ mit Alfred Delp SJ einen Eindruck von der formenden Kraft des Jesuiten-Ordens bekommen,
- ◆ die persönlichen und besonderen seelischen Zustände eines „Märtyrers des 20. Jahrhunderts“ nachvollziehen lernen,
- ◆ die historische Bedeutung des „Kreisauer Kreises“ einschätzen können,
- ◆ Rezensionen zu christlichen Fachbüchern kritisch lesen lernen.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Auch knapp 70 Jahre nach der Enthauptung der Geschwister Scholl durch die Guillotine im Gefängnis München-Stadelheim ist Hans Dellefants Geschichte, der ab 1943 zahlreiche Todeskandidaten in Stadelheim und die dortigen wöchentlichen „Großschlachtage“ aus nächster Nähe kennengelernt hat, aktuell geblieben.</p> <p>Vor etwa drei Jahrzehnten haben die Arbeiten des Jesuiten Roman Bleistein zum Kreisauer Kreis und zu Alfred Delp SJ den Protestanten Dellefant dazu bewogen, die Katholische Akademie in der Schwabinger Mandlstraße zu besuchen, wo Dellefant im kleinen Kreis seine eigenen Erfahrungen aus jener dunklen Zeit mitteilte.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">   </div> <p>M1 mit der biografischen Hinführung über die internationale Kinoszene, die sich mit der schwierigen deutschen Vergangenheit beschäftigt, und über das editorische Engagement von Roman Bleistein SJ in den 70er-Jahren des letzten Jahrhunderts führt zu Hans Dellefant und zu Alfred Delp.</p> <p>Wie „dünnhäutig“ erleben sich die Schülerinnen und Schüler heute, wenn sie provozierenden Themen ausgesetzt werden? Welche Kinofilme tangieren sie heute und warum? Würden sie auch gerne in einem der Filme mitspielen? Was würde das für sie bedeuten?</p> <p>All das kann im Unterrichtsgespräch gefragt und beantwortet werden.</p> <p>→ Arbeitsblatt 8.6.3/M1a bis c**</p>

8.6.3

Widerstand im „Dritten Reich“

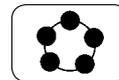
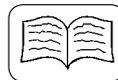
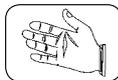
Teil 8.6: Das „Dritte Reich“

II. Erarbeitung

Dellefants Einblicke in die beiden letzten Kriegsjahre in München und Bayern aus der Perspektive des Verratenen, Verurteilten und schließlich gnadenlos Gejagten können jungen Menschen von heute gerade durch die menschlichen Situationen des Gefangenen- oder Verfolgtenalltags unter die Haut gehen.

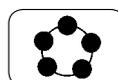
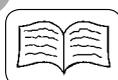
Über fehlende Fotos von Hans Dellefant hat der Münsteraner Künstler **Werner Jakob Korsmeier** (geb. 1931) hinweggeholfen. Der durch säkulare und vor allem kirchliche Kunst weltweit bekannt gewordene Bildhauer, Innenarchitekt und Maler hat durch verschiedene Porträtstudien und durch ein Christusbild, die er dem Unterrichtsprojekt zur Verfügung gestellt hat, die Thematik auf ungeahnte Weise veranschaulichen und vertiefen können.

Wer Korsmeiers Bildnisse anschaut, versteht Hans Dellefant!



In M2 wird mit den Worten Dellefants das Schicksal des couragierten Lebenskünstlers vorgestellt, der es wagt, sich mit den Schergen des Nazi-Systems anzulegen, und der dann die Folgen zu tragen hat. Die Arbeitsaufträge laden die Schüler zur mündlichen und schriftlichen Beschäftigung mit der Zeit von 1943 bis 1945 ein.

→ **Arbeitsblatt 8.6.3/M2a bis m****



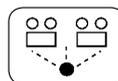
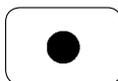
Der Geburtstagsgruß zum „Hundertsten“ fasst das Gelesene zusammen und konfrontiert die Schüler mit unserer Gegenwart und mit unbequemen Fragen: Hat unser Staat seine NS-Vergangenheit tatsächlich bewältigt, wie es Carl Amery u.a. in Frage stellen?

→ **Arbeitsblatt 8.6.3/M3a bis c*****

III. Weiterführung und Transfer

Seitdem mit **Papst Franziskus** ein Jesuit die katholische Kirche führt, sind der Orden und sein mit Disziplin verbundenes, bewegliches Eingehen auf die Individualität des Einzelnen ein Thema geworden.

Der von dem Jesuiten-Theologen Karl Rahner hochgeschätzte Alfred Delp SJ – noch 1981 hielt Rahner anlässlich der Einweihung des Delp-Denkmal in München die Predigt – steht für alles, was einen Christen auszeichnen kann: Offenheit des Geistes und tiefe Menschlichkeit bei gleichzeitiger entschlossener Bindung an die Kirche. Das können Schüler auch heute noch dank der von **Roman Bleistein SJ** hervorragend edierten Schriften und Kassiber des 1945 von den Nazis hingerichteten Delp erfahren.



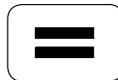
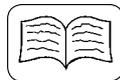
Auch zu Alfred Delp werden Arbeitsblätter ausgeteilt, die zahlreiche Fragen zur Erschließung der Texte, zur Fortführung der Thematik und zum Transfer in die heutige Zeit und ins eigene Leben anbieten.

M4a bis d geben einen Überblick über das Leben, Wirken und die Leidensgeschichte des Alfred Delp, während die nachfolgenden Medien die Kassiber des Gefangenen selbst sprechen lassen.

→ **Arbeitsblatt 8.6.3/M4a bis l****

Widerstand im „Dritten Reich“**8.6.3****Teil 8.6: Das „Dritte Reich“****Alternative:**

Mit dem von der protestantischen Bischöfin **Margot Käßmann** herausgegebenen neuesten Buch über den christlichen Widerstand muss man sich auseinandersetzen. Umfangreiche Vorarbeiten des Franzosen **Joël Pottier** mit seinen mehr als vierzig Mitarbeitern zu dem Thema sollten dabei berücksichtigt werden.



Abschließend ermöglicht die Beschäftigung mit Fachbüchern zum Thema die Fortführung des Besprochenen. Wie kann man den Widerstand von Frauen in der NS-Zeit würdigen?

Die Bücher von Pottier und Käßmann stellen auch bekannte und unbekannt „Heldinnen“ aus jener Zeit vor.

→ **Arbeitsblatt 8.6.3/M5a und b*****

Tipp:

- ! ♦ Hans Dellefant, Auf Flucht in der Heimat – Geschichte einer Denunziation im Dritten Reich, Domino-Verlag, München 1965
- ♦ Alfred Delp, Gesammelte Werke, Bd. IV, hrsg. von Roman Bleistein, Knecht-Verlag, Frankfurt a. M. 1984
- ♦ Rita Haub/Friedrich Schreiber, Alfred Delp – Held gegen Hitler, Echter-Verlag, Würzburg 2004
- ♦ Joël Pottier (Hrsg.), Christen im Widerstand gegen das Dritte Reich, Burg-Verlag, Stuttgart 1988
- ♦ W. J. Korsmeier, Kunstwerke, Kunstverlag Josef Fink, Lindenberg im Allgäu 2007

Autor: Franz-Josef Reismann, geb. 1954, studierte Theologie und Germanistik für das Lehramt an Gymnasien an der WWU Münster und der LMU München. Er unterrichtet Religion und Deutsch an einem Landshuter Gymnasium und ist Autor mehrerer Publikationen in verschiedenen Verlagen.

Teil 8.6: Das „Dritte Reich“

Dünne Häute

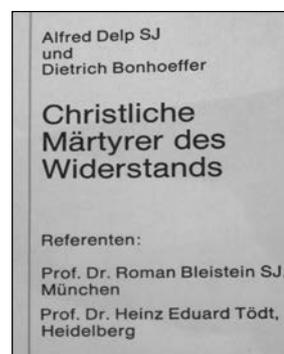
- 1 Nach den Olympischen Sommerspielen 1972 galt München in den 70er-Jahren als eine der interessantesten und kreativsten Städte Europas: Die Rolling Stones produzierten ihr Album „It's Only Rock'n'Roll“ in München. Bob Fosse kam mit Liza Minnelli und inszenierte den Film
- 5 „**Cabaret**“, der 1973 acht Oscars gewann. Vor dem Hintergrund des seinerzeit aufkommenden Nationalsozialismus wurde hier die Liebesgeschichte zwischen der Tänzerin Sally Bowles und dem jungen Schriftsteller Brian Roberts vorgestellt.
- Der schwedische Regisseur **Ingmar Bergman** drehte in München, wo er sich für einige Jahre niederließ und auch am Residenztheater arbeitete, sein historisches Epos „**Das Schlangenei**“. Das Drama der Arbeitslosigkeit im Berlin der 20er-Jahre endet mit einer Prophezeiung des zur Welt kommenden Nazi-Drachen: „Jeder kann sehen, was die Zukunft bringt. Es ist wie ein Schlangenei. Durch die dünnen Häute
- 10 kann man das fast völlig entwickelte Reptil deutlich erkennen.“



(Bild aus:
<http://2bp.blogspot.com/>)

- Und als Student in München suchte ich an diesem pulsierenden Leben teilzuhaben. Ich wurde von Bergman, wie jeder der mitspielenden Statisten, auf dem Gelände der Bavaria-Filmstudios in Geiselgasteig per Handschlag willkommen geheißen. Im „Resi“ spielte ich im von Kurt Meisel mit Michael Degen in der Titelrolle inszenierten Shakespeare'schen „Hamlet“ in der Schlusszene als Komparsen mit. Der Roman des DDR-Dichters **Hermann Kant** „Die Aula“ über die Geschichte der „Arbeiter und Bauern-Fakultät“ in Greifswald überwand den Eisernen Vorhang und die ideologischen Vorbehalte zwischen den beiden deutschen Staaten und wurde vom ZDF in Unterföhring gedreht – für mich eine interessante Möglichkeit, mein studentisches „BaFöG“ aufzubessern.
- 20
- 25 Seit 1977 forschte der **Jesuit Roman Bleistein** über die Rolle seines Ordens im Widerstand gegen das NS-Regime und veröffentlichte mehrere Dokumentationen zu diesem Thema. Er gab Anfang der 80er-Jahre die Schriften des modernen Märtyrers **Alfred Delp SJ** heraus. SJ als „Societas Jesu“ (Gemeinschaft Jesu) ist das Kürzel des Jesuitenordens. Bei meinen Besuchen der von diesem Orden geführten „Hochschule für Philosophie“ in der Münchner Kaulbachstraße lernte
- 30 ich die Thematik kennen.

- In dieser Zeit begegnete ich der damals schon hochbetagten Lyrikerin **Gertrud Pustet**, deren mystisches Gedicht ich an den neuen Kardinal von München und Freising **Joseph Ratzinger** weiterleitete: „Mahl mich in Deiner Lebensmühle, Herr / Mein Lebenskorn will Deine Hostie werden (...)“ Der Geist des Heiligen Ignatius von Antiochien spreche aus den Strophen, antwortete uns der Kirchenhirte. – Über Frau Pustet machte ich schließlich in der **Katholischen Akademie in Bayern** die Bekanntschaft mit **Hans Dellefant**, der dort in der Schwabinger Mandlstraße die Abendveranstaltung „Christliche Märtyrer des Widerstands – Alfred Delp SJ und Dietrich Bonhoeffer“ besuchte. Hier stellte
- 35 den interessierten Zuhörern u.a. Prof. Bleistein SJ seine Studien über Alfred Delp vor.
- 40



Nach den Vorträgen erzählte **Hans Dellefant** in kleiner Runde die mir noch unbekanntere Geschichte seiner **Verfolgungsjahre im „Dritten Reich“**, die mich seitdem nicht mehr losge-